

Träume als Gegenstand psychoanalytischer Therapie- Forschung

Horst Kächele

International Psychoanalytic University Berlin

Seminar Analytische Psychotherapie, Universität Ulm,
Klinische Psychologie
WS 2014/15

1

Funktionen

1. Traum als Nebenprodukt des biologischen Phänomenes Schlaf,
2. adaptive Funktionen,
3. kreative Funktionen,
4. Abwehrfunktion,
5. "negative Funktionen" z.B. in der Wiederholung eines Traumas im Alptraum und
6. sogenannte dem Traum „abverlangte“ Funktionen (z.B. bei Träumen während einer Therapie).

(Strunz 1989).

2

Psychoanalytischer Prototyp

“Rank Ordering of Q-Items by Factor Scores on Ideal Psychoanalytical Process Factor. 20 most characteristic items of an ideal psychoanalytical treatment.

PQS	Item description	Factor score
90	P's dreams or fantasies are discussed.	1,71
93	A is neutral.	1,57
36	A points out P's use of defensive manoeuvres (e.g., undoing, denial).	1,53
100	A draws connections between the therapeutic relationship and other relationships.	1,47

Ablon JS, Jones EE (2005) On analytic process.

J Am Psychoanal Ass 53: 541-568

3

A. Mitscherlich: Vom Ursprung der Sucht (1947)

„was die Patientin in Träumen an unbewusster Haltung, Erwartung, kurz an seelischen Inhalten, mitzuteilen in der Lage war“

(1947, zit nach Mitscherlich Gesammelte Werke Band 1, 1983, S. 285).

4

Thomas French The Integration of Behavior

„In this volume we shall try to show that every dream has also a logical structure and that the logical structures of different dreams of the same person are interrelated, that they are all parts of a single intercommunicating system“ (French 1954, S. V).

5

Aaron T. Beck

Beck AT, Hurvich M (1959)

Psychological correlates of depression. I Frequency of "masochistic" dream content in a private practice sample.

Psychosom Med 21: 50-50

6

Die Träume der Patienten und die Theorie des Therapeuten

Hall CS u. Domhoff B (1974)

Freud und Jung: Eine vergleichende quantitative Inhaltsanalyse.

In: vom Scheidt J (Hrsg) Der unbekannte Freud. Kindler, München

Hall CS, van de Castle RL (1966)

The Content Analysis of Dreams.

Appleton-Century-Crofts, New York

7

Freud-Syndrom

- (1) intensivere affektive Inhalte
- (2) mehr sexuelle Phantasien und manifesten sexuelle Inhalte
- (3) mehr aktive Konflikte zwischen dem Träumer und seiner Umgebung

8

Jung-Syndrom

- (4) mehr regressive Situationen und Inhalte, die sich auf Vergangenes beziehen, mythologisches Material darstellen
- (5) mehr irrationale Situationen und Inhalte, die sich auf weit von des Träumers alltäglicher Lebenswelt entferntes beziehen
- (6) mehr Inhalte, die sich auf die Natur und ihre Beschreibung beziehen

9

Eine Ulmer Studie Stichprobe

je dreissig Träume von acht Patienten,
vier in Freudscher und
vier in Jungscher Analyse
unter Verwendung des System von Hall und van de Castle.
Die Patienten waren hinsichtlich der Diagnose
(Angstneurose), Alter Geschlecht und sozialem Status
gematcht.

Fischer, C., & Kächele, H. (2009). Comparative analysis of patients' dreams in Freudian and Jungian treatment. *International Journal of Psychotherapy*, 13, 34-40.

Fischer, C. (1979). *Der Traum in der Psychotherapie. Ein Vergleich Freud'scher und Jung'scher Patiententräume*. München: Minerva Publikation Saur GmbH.

10

Befunde

Im ersten Drittel der über den Verlauf der Therapie erhobenen Traumserien zeigten

die Freudianischen Patienten in der Tat das von uns definierte Freud-Syndrom

und

vice versa zeigten die Jungianischen Patienten das typischen Jung-Syndrom

Jedoch im letzten Drittel war dieser Unterschied **nicht mehr** nachzuweisen

11

Beziehungsmuster in Träumen

die häufigsten Komponenten der ZBKT-Methode aus erzählten Träumen und Narrativen stimmen,

sowohl inhaltlich bezüglich der Kategorien, wie auch der Valenz der Reaktionskomponenten überein;

dabei überwiegen sowohl in Träumen wie auch in den Narrativen negative Reaktionen.

Popp, C., Luborsky, L., & Crits-Christoph, C. (1990). The parallel of the CCRT from therapy narratives with the CCRT from dreams. In L. Luborsky & P. Crits-Christoph (Eds.), *Understanding Transference* (pp. 158-172). New York: Basic Books.

12

Befunde bei Franziska X

Die zentralen Beziehungsmuster in Träumen und Narrativen korrespondieren in diesem Fall nicht.

In den Träumen überwiegend die positive Erwartungen gegenüber Objekten und dem Selbst

D.h. in ihren Träumen verkehrt die Patientin ihre frustrierenden erzählten Beziehungserfahrungen

Albani, C., Kühnast, B., Pokorny, D., Blaser, G., & Kächele, H. (2001). Beziehungsmuster in Träumen und Geschichten über Beziehungen im psychoanalytischen Prozeß. *Forum der Psychoanalyse*, 17, 287-296.

13

Traumserien als Prozessmaß

Eine Einzelfallstudie der psychoanalytischen Behandlung der Patientin Amalie X.

Von 517 Sitzungen wurden 218 einbezogen;
93 Sitzungen enthalten insgesamt 111 Träume.
Beurteilung der Träume erfolgt randomisiert durch drei Beurteiler entsprechend Leuzinger-Bohleber's (1989) Vorgehen.

Leuzinger-Bohleber, M., & Kächele, H. (2006). Veränderung kognitiver Prozesse. In H. Thomä & H. Kächele (Eds.), *Psychoanalytische Therapie*. Band 3. Forschung, S. 220-228). Berlin Heidelberg: Springer.

14

Darstellung der Beziehungen (Expressed Relationships)

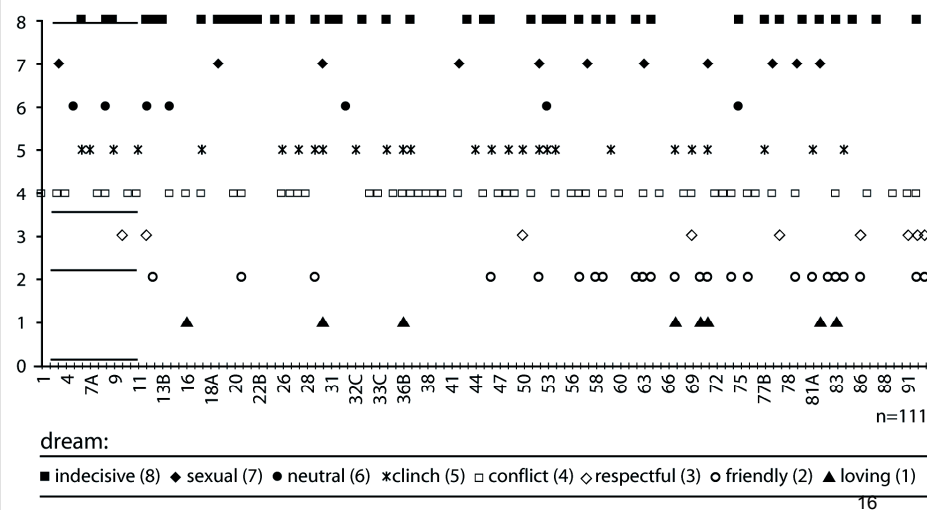
A.1 Wie erscheint die Träumerin im Traum-
Handlung

A2. Gibt es Partner im Traum?

A3.1. Wie sehen die Beziehungen zwischen
Träumerin und Traum-Partner aus?

15

Darstellung der Beziehungen



Traum-Stimmung

B.1 Kommentiert die Träumerin
zunehmend die Stimmung im Traum?

Keine offensichtliche Veränderung.

B.2.1 Wenn ja, wie kommentiert sie die
Stimmung?

B2.1 Wie beurteilen Sie die Traum-
Stimmung?

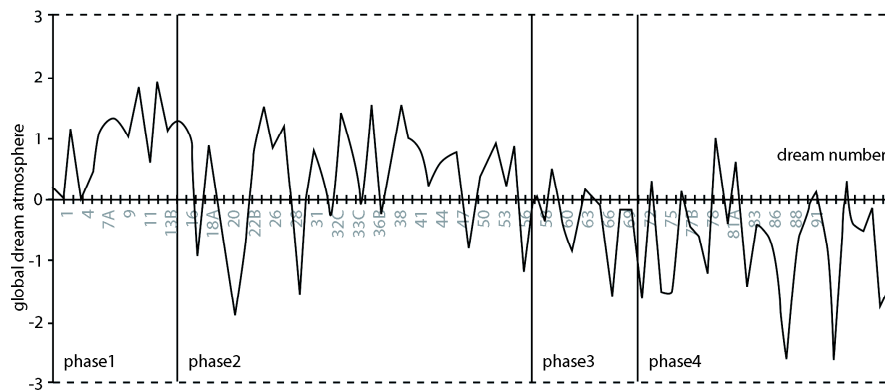
17

Traum-Stimmung

Phase / Sitzung	Traum Nr	Äußerungen mit neutral- positive beziehen auf alle	Prozentsatz
I 1- 99	1-18	1/11	9%
II 100-199	19-34	3/14	21%
III 200-299	35-54	5/16	31%
IV 300-399	55-70	6/08	75%
V 400-517	71-111	6/10	60%

18

Globale Traum-Stimmung

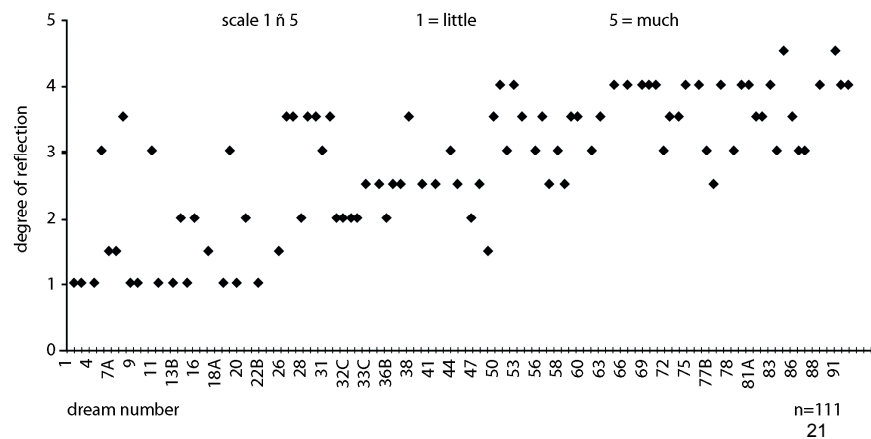


Genereller Faktor: negativ (hoch) versus positiv (niedrig)

Strategien der Problemlösung

- C.1 Gibt es eine oder mehrere Strategien der Problemlösung ?
- C.2 Sind die Problemlösungen erfolgreich?
- C.3 Welche Art der Problemlösungsstrategien findet sich?
- C.4 Werden die Problemlösungsstrategien von der Träumerin reflektiert ?

Reflektion der Problemlösung



Fazit

- a) seelische Veränderungen finden statt;
- b) seelische Veränderung lässt sich oft als linearer Trend modellieren;
- c) Beziehung, Stimmung und Problemlösungsfähigkeit in Träumen sind wertvolle Dimensionen, um solche seelische Veränderungen zu erfassen.

Literatur

- Fonagy, P., Kächele, H., Leuzinger-Bohleber, M., & Taylor, D. (Eds.). (2012). *The Significance of Dreams. Bridging Clinical and Extraclinical Research in Psychoanalysis*. London: Karnac.
- Fischmann T, Leuzinger-Bohleber M & Kächele H (2012) Traumforschung in der Psychoanalyse: Klinische Studien, Traumserien, extraklinische Forschung im Labor. *Psyche – Z Psychoanal* 66: 833-861
- Leuzinger-Bohleber, M., & Kächele, H. (2006). Veränderung kognitiver Prozesse. In H. Thomä & H. Kächele (Eds.), *Psychoanalytische Therapie*. Forschung, S. 220-228. Berlin Heidelberg: Springer.
- Moser, U., & von Zeppelin, I. (1999a). *Der geträumte Traum. Wie Träume entstehen und sich verändern* (2 ed.). Stuttgart: Kohlhammer.